



deutschen Juden. Niemals sollte die mittlere und untere Beamtenkategorie erstickt werden...

U.E.S.B. bedeutet Vereintigte Erben Sozial-Vereine des Bundes und ist der Name des jüdischen Weltfriedensbundes...

Cherzierungsrat Goslar ist Presseschef des Preussischen Staatsministeriums, also in einer Stellung, die ihm die größte Macht zur Beeinflussung der sogenannten öffentlichen Meinung...

Wichtig die Regierung nicht, daß die Herren Badt, Goslar, Scherer, Feiser, harten Juden mit jüdischer Seelenfarbe sind...

Es das deutsche Volk nicht einverstanden, daß die Regierung untätig zuseht, wie aus seinen Staatsfinanzen, die durch die Steuerabgaben der arbeitenden deutsche Bevölkerung geleistet werden...

Die "Östliche Woche" der Deutschnationalen.

(Infolge redaktioneller Schwierigkeiten bringen wir den Schlußbericht erst heute.)

Am Dienstag sprach Prof. Dr. v. Spring-Verlagsbuchverlag über die deutsche Wirtschaft. Der Redakteur dieser Zeitschrift war leider am Morgen verhindert und hörte nur den Schluß des Vortrages.

Der Mittwoch brachte den hochbedeutenden Vortrag des Staatsanwalts Dr. Baum; "Nationalismus und Volkswirtschaft".

Am Donnerstag sprach Geheimrat Prof. Dr. Hoffmann, der bekannte Forscher der deutschen Vorgeschichte, im Meisteraal über die Auswertung der germanischen Kultur.

Zum Schluß sprach Prof. Hoffmann noch ein einmaliges Wort über germanischen Volkstum, als deren höchstes Merkmal die Verbindung der Mittel und Hochkultur ist.

birgen, sind nur die letzten von Bestand. Die Stadtbewohner sind, da sie sich nicht aus sich selbst ergänzen kann, ein Produkt ihrer Umgebung.

Eine in der ganzen Weltgeschichte einzigartig dastehende Erscheinung hat der baltische Ritus gehabt, aber das Fehlen eines Bauernstandes ward ihm keine Verfall.

Am Freitag sprach Prof. Wundt im Meisteraal zu Berlin über "Baltische Weltanschauung".

Nationalsozialistische Freiheitspartei. Am Donnerstag, den 10. Juli, abends 8 Uhr, spricht Herr Dr. Dehmlisch im kleinen Thaliaaal über: "Kasse". Im Anschluß daran spricht Herr Kurt Reissbach über die Frage: "Wie überzeugen wir die deutschen Arbeiter von unlosen nationalischen Idealen?"

völkische Weltanschauung, d. h. eine unabhängige von Auslands-einflüssen gewachsene Philosophie, nicht fremde Lehren, die Christentum und Humanismus, waren der Grund und Boden, auf dem er weit weiter gebaut hätte.

Dr. Joachim Kurt-Nieblich entwickelte seine Gedanken über "Deutsche Religion". Die Ablehnung des Alten Testaments sollte im Publikum trotz verzweifelten hartnäckigen Widerspruch vollste Billigung.

Vom sogenannten "Beamten-Abbau".

Zu Amtsgerichtsratern ernannt: Joffe, Hiel, Dr. Liebmann in Frankfurt am Main. Dr. Frenzel, Dr. Mohr in Breslau, Dr. Siedel in Offen in Gelsenkirchen.

Zu Handelsrichtern ernannt: Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Dr. Stephan Erbel, ebenda, Dr. Franz Frantz, Dr. Ernst Frickhahn, Dr. Walter Gieseler, Dr. Hans Zeplich, Dr. Martin Wall, Salzenje, Dr. Gumpin, Char-

lottenburg, Max (1) Canthal, Bonn, Hofm. Julius Stiebel, Berlin-Schöneberg.

Zu Notaren ernannt: Max Abraham, Magdeburg, Fritz Weidner, Breslau, Dr. Kurt Stadthagen, Dr. Paul Försner, Erwin Schiffer, Berlin, Dr. Alfred Delle, Dr. Carl Elias, Dr. David Goldschmidt, Karl Sackel, Dr. Leopold Oppenheim, in Anstalt, Dr. Ludwig Bach, Georg Hornig (Kamerling), Breslau, Dr. Georg Fontbeim, Ernst Fied, Dr. Saly Engelberg, Berlin, Fritz Zalomann, Guben, Fritz Cohn, Dr. Herbold Epstein, Dr. Georg Freund, Georg Vion, Siebert Rober, Verhoff Loebmann, Dr. Erich Lion, Dr. Felix Voerger, Dr. Felix Ziegler, Dr. Rudolf Weistien, Breslau, Dr. Julius Fadenheim, Halle a. d. S., Max Loewe, Stamm, Dr. Hans Fall, Dr. Hans Rosenfeld, Berlin, Dr. Ernst Alexander Raab, Hannover, Dr. Ludwig Frenckenthal, Erfurt, Dr. Adolf Friedländer, Charlottenburg, Dr. Erich Cosmann, Josef Kaldan, Wiesbaden.

In die Kasse der Reichsanwaltschaft eingetragen: Dr. Max Auerbach, Berlin, Gustav Levin, Magdeburg, Dr. Salomonsthal, Berlin, Dr. Günther Alexander Raab, Dr. Georg Caspary, Felix Euphrat, Dr. Max Gabriel, Dr. Ernst Graeb, Dr. Hans Reichfeld, Bruno Kaufmann, Dr. Georg Kövenczky, Dr. Robert Kulewsky, Dr. Hans Medford, Dr. Hermann Schill, Dr. Manfred Zuchmann, Dr. Fritz Wolff, Dr. Erich Seelig, Dr. Ernst Schwinn, Berlin, Dr. Zein-feld, Neufalken, Dr. Fritz Ball, Dr. Erich Jass, Berlin, Wil-helm, Breslau, Dr. Hugo Oppenheim, Wienstein, Berlin, Paul Blumenfeld, Treuenbriegen; die Hofprokuratoren: Dr. Eduard Friedländer, Dr. Gustav Moses, Berlin, Dr. Kiewitz, Dr. Plato Berlin, Hugo Zuercher, Gierberg, Dr. Erwin Dorfogor, Berlin, Dr. Heinz Zuchmann, Dr. Fritz Wolff, Dr. Erich Seelig, Dr. Kurt Bronner, Frankfurt a. M., Dr. Gerich-Hoffstein, Dr. Marie Mann, Berlin, Dr. Meyer-Gerhard, Berlin.

Meerburg.

Herr Paul Kämpf, seines Lebens Sozialdemokrat, in Meerburg, machte sich gern von dem Verdacht reinigen, daß er kein Judenstumpfler sei und ba beweist er schnell in einem "Eingekandt" im "Meerburger Korrespondent", daß er als Arbeitervertreter die Juden überall in Schutz nimmt.

Erregung, ob das Reich etwa meint, daß nur die Völkischen die Juden verdrängen können. Man etwa etwa als die Steuererhöher der Juden verdrängen können. Man etwa etwa als die Steuererhöher der Juden verdrängen können.

Der Wehewolf in "Not". Von der Bundesleitung des Wehewolf wird uns geschrieben: Das Heilige Volksblatt und der Mittelwölfler Kurier erreichen sich...

Zu Handelsrichtern ernannt: Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Dr. Stephan Erbel, ebenda, Dr. Franz Frantz, Dr. Ernst Frickhahn, Dr. Walter Gieseler, Dr. Hans Zeplich, Dr. Martin Wall, Salzenje, Dr. Gumpin, Char-

Zu Amtsgerichtsratern ernannt: Joffe, Hiel, Dr. Liebmann in Frankfurt am Main. Dr. Frenzel, Dr. Mohr in Breslau, Dr. Siedel in Offen in Gelsenkirchen.

Zu Handelsrichtern ernannt: Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Dr. Stephan Erbel, ebenda, Dr. Franz Frantz, Dr. Ernst Frickhahn, Dr. Walter Gieseler, Dr. Hans Zeplich, Dr. Martin Wall, Salzenje, Dr. Gumpin, Char-

Zu Handelsrichtern ernannt: Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Friedrichsgera, Dr. Richard Blumenfeld, Dr. Stephan Erbel, ebenda, Dr. Franz Frantz, Dr. Ernst Frickhahn, Dr. Walter Gieseler, Dr. Hans Zeplich, Dr. Martin Wall, Salzenje, Dr. Gumpin, Char-



# Deutsche, kauft nur bei Deutschblütigen!

Beachtet unseren Anzeigenteil.

**Deutschvölkische Zigarettenfabrik „Lokati“**  
 Berlin NW. 21

**Raucher! Deutsche Männer!**  
 Raucht nur Zigaretten mit „Vatentreu“ und dem Aufsat: „Deutschland den Deutschen.“

Deutsches Land des Deutschen

Bestellungen nimmt entgegen  
 H. Kohn, Halle a. S., Torstr. 9

Wiederverkauf mit expl. Genehmigung überall bei hohem Verdienst erlaubt!

Goldene Medaille Hannover 1921

## SCHÄFTE

aller Ledersorten, nach Maß und in Tugend, fertig sauber und schnellstens an

**Franz Urban, Schäftefabrik**  
 Halle (Saale), Forsterstraße 11

Spezialitäten: Reitsättel und Sportsättel

## Herrenhüte

für Strasse und Sport  
 in allen Preislagen

Regatta-, Flieger-, Sport- und Schülermützen

nur eigene Anfertigung und beste Verarbeitung

**J. Kalige**  
 Halle (S.), Gr. Klausstr. 31

## Herrenhüte

in Haar, Wolle und Velour  
 nur solide, gute Qualitäten

## Codenhüte für Jagd, Sport und Strasse

äußerst preiswert

### C. G. Nicolai

Inhaber: Eugen Gibbs

Halle (Saale) Spezialhaus für Herrenhüte Leipzig Str. 13

## Alle Feinkostwaren

Konserven + Wild + Geflügel  
 feines Tafelobst

Kaffee Kakao Tee Keks Weine

zu herabgesetzten Preisen  
 kaufen Sie vorteilhaft und in besten Qualitäten in der Weingroßhandlung

**Pfeiffer & Haase, Ludwig-Wucherer-Str. 76**  
**Pfeiffer & Haase, Große Ulrichstraße 39**  
**Paul Schnabel Nachf., Leipziger Straße**  
 am Riebr Platz

Der „Reichsbund völkischer Kampfgewerkschaften“ lud

## 10 völkisch-organisierte Maurer

Meldungen sofort an Franz Urban Halle-Saale, Forsterstraße 11

**Opel-Dürkopp-Hoeneel**

## Fahrräder

Zubehörteile und Gummi

**F. Kleinow, Halle (S.), Bernburger Str. 10**

## Unterricht

Deutsch, Englisch, Französisch, Stenographie u. Schreibmach. Jakobstr. 63.

## Völkisch

gejunger Mann sucht Heimarbeit  
 Off. unter A 3 an die Exped. d. B.

## Anzeigen-Annahme und Expedition

Halle

Gefäßstraße 47 / Fernruf 4586

## Parteiabzeichen

**N. S. D. S. P.** Mark 1.— 10 Stück 10% Rabatt  
 Nun erst recht Mark 1,20 10 Stück 10% Rabatt

**Völkisches Liederbuch**, enthaltend sämtliche Hiltelieder, Anti-Judenlieder usw.  
 10 Stück à 30 Pf. 20 Stück à 25 Pf. 50 Stück à 20 Pf.

**Sabreradführer mit Hakenkreuz, Wehewolf, Sunndo, Reichsmarine, schwarz-weiß-rot und Parteiabzeichen der N. S. D. S. P.**  
 Stück 50 Pf. Bei 10 Stück 40 Pf. Bei 20 Stück 35 Pf.

**Ambbinden mit Hakenkreuz**, Stück 50 Pf. 10 Stück à 40 Pf. 20 Stück à 35 Pf.

**Gummiknäppel mit Sandriemen**, Stück Mark 2.— Bei 10 Stück à Mark 1,80,  
**Schulterriemen aus Leder**, Stück Mark 2.— Bei 10 Stück à Mark 1,90.

**Völkisches Deerhandhaus Paul Arendt, Gulsbach (Oberpfalz).**

## Damenhandtaschen

in nur solider Ausführung

Aktenmappen, Schulmappen, Brieftaschen, Zigarrentaschen, Geldscheintaschen, Reisetaschen empfiehlt

Sattlermeister **Max Fischer**  
 Mittelstraße 2

Preiswert und gut kaufen Sie stets bei

## M. Ackermann, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 47

Spezialgeschäft in Damen-Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Kostümstoffen in Wolle und Seide, Waschstoffen, Herrenstoffen

Täglicher Eingang von Neuheiten

**Bestellschein.**

Ich bestelle hiermit ab 1. Juli bis auf Widerruf den

### „Völkischen Morgen“

Name: \_\_\_\_\_  
 Stand: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_

Bezugspreis: M. 1.—

## HERREN WÄSCHE & MODEN

beste Qualitätsware  
 ausreiferer Wahl  
 bei niedrigsten Preisen

FÜR SIE im

**HERREN-MODEHAUS**  
 TELEF. 6813  
**W. BRACKEBUSCH**

## Gummi-Stempel

expediert am Tage des Eingangs der Bestellung

**Reiß-Stempel**  
 Paginiermaschinen, Numerierte, Poststempel

**H. Althammer, Halle (Saale)**  
 Barfüßerstr. 7 Stempelfabrik Fernruf 3307

---

## Künstlerölfarben, Tempera-Aquarell- und Pastellfarben

sowie Pinsel, Paletten und sämtliches Malgerät finden Liebhaber und Künstler in größter Auswahl und erlesenster Güte bei

**Paul Simon Nachf.**  
 Inh. Gehlauer & Jaeger  
 Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 31

Kunst- und Papierhandlung + Spezialgeschäft für Maler und Zeichner





# Völkischer Arbeiter



Durch Kampf-  
gemeinschaft

Zur Volks-  
gemeinschaft

**Kampfblatt der völkischen Freiheitsbewegung Groß-Deutschlands**

erschint jeden Freitag. — Bezugspreis monatlich 1,— G.M. — Durch die Post zu beziehen. — Einzel-  
stellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen. Bestellungen der Ortsgruppen nur an den  
Verlag, Geißstraße 47, Jena 586. — Hohe Original enthält den Verlag von Schadenersatz. —

Die Anzeigenpreise betragen für die 1 mm hohe und 28 mm breite Anzeigenzeile 10 Goldpfennig. Stellen-  
angebote 5 Goldpfennig. — Anzeigenannahme durch die Geschäftsstelle Halle (Saale), Geißstraße 47,  
Jena 586. — Abbestellung von Anzeigen und Abonnenten freistehend.

Nummer 18

Freitag, den 4. Heumond (Juli) 1924

1. Jahrgang

## Aber betrügt das Deutsche Volk?

### Den Beamten ein menschenwürdiges Dasein. Reichsbund völkischer Kampfvereine.

#### Sachverständiger Volksbetrug.

Deutscher Arbeiter, deutscher Handwerker, deutscher Beamter,  
deutscher Volksgenosse, wisset du, was das  
Sachverständigen-Gutachten

bedeutet?  
Wisset du, was es verlangt? — Es fordert  
1. Übernahme der deutschen Eisenbahnen in internationale  
Verwaltung mit der Begründung, daß  
die Tarife für die erste und zweite Klasse viel zu hoch,  
die für die dritte und vierte Klasse viel zu niedrig  
sind; sie sollten (für die dritte und vierte Klasse)  
um 36 Prozent erhöht  
werden!

Das heißt also: Der Kriegs- und Revolutionsgewinnler,  
Schieber, Verbrecher und Gauner, der Jude und Judengenosse, der  
heute wozig erster oder zweiter Klasse fährt — dessen zusammen-  
gekaufter Gehalt soll mehr gekostet, das arbeitende Volk, das  
heute sojowilo kaum die Fahrpreise dritter oder vierter Klasse er-  
fahren kann, soll noch mehr geknechtet und ausgebeutet werden.  
Der Einnahmeverlust durch Verbilligung der ersten und  
zweiten Klasse soll also durch Erhöhung der Fahrpreise dritter und  
vierten Klasse gedeckt werden — auf wessen Kosten?

Der Jude und Judengenosse, der heute sojowilo schon in die  
teuersten Wäber und Karotten bereiten kann, weil er Zeit und  
Geld hat, Monate lang seinen Bauch zu mästen, soll noch feister,  
noch bedürftiger werden; das arbeitende Volk, das sich kaum  
einen kleinen Sonntagsausflug leisten kann, soll  
erst recht abgewürgt und geschächt  
werden! Begreifst du das?

2. soll gleichzeitig die Zahl der bei der Eisenbahn angestellten  
Arbeiter um 46 Prozent verringert werden, d. h. fast die Hälfte  
der Arbeiterkräfte von Ostpreußen soll brotlos gemacht und  
auf die Straße geworfen werden!

Begreifst du, was das bedeutet in unserer Zeit?  
3. Das sogenannte „Sachverständigen“-Gutachten verlangt  
Erhöhung der indirekten Steuern!

Denn: „Die Sätze scheinen dem Stimmteufel ungebührlich niedrig zu  
sein“!

Das bedeutet also, daß die Gegenstände des notwendigen täg-  
lichen Bedarfs, die jedermann zum einfachen Leben braucht, noch  
mehr verteuert werden!  
Und wer hat darunter zu leiden? Wer bringt die erhöhten  
Sätze auf?

Nicht der Kriegs- und Revolutionsgewinnler, nicht der Schie-  
ber, Verbrecher und Gauner, der Jude und Judengenosse — für  
ihn spielt die Verteuerung keine Rolle, er wäscht sie durch seine  
Gaunereien und Schwindeln sofort auf die Schulden des ehrlich  
arbeitenden Deutschen ab!

Sie, auf den Schulden des ehrlichen deutschen Volksgenossen  
bleiben alle Vallen hängen!

Der Verbrecher und Gauner, der sich heute sojowilo schon allen  
Luxus leisten kann, der sojowilo kaum noch weiß, wie er seine  
Schmelzereien noch besser ausstellen soll — der wird in seinen  
Freuden nicht geküßt! Aber dem armen, verdurstenden, christen  
Volksgenossen wird das letzte Stückchen Butter, das letzte Körnchen  
Satz, das letzte Glas Bier vom Tische genommen — damit er bei  
Wasser und Brotkrümeln elend verhungert kann!

Der Verbrecher und Gauner, der Jude und Judengenosse, der  
Zeit und Geld hat, in den teuersten Kurorten Wochen und Monate  
lang seinen Bauch zu mästen, soll weiter gefüttert — der bei ehr-  
licher Arbeit forschungsgernde Volksgenosse soll erst recht  
ernürrt und erschöpft werden!

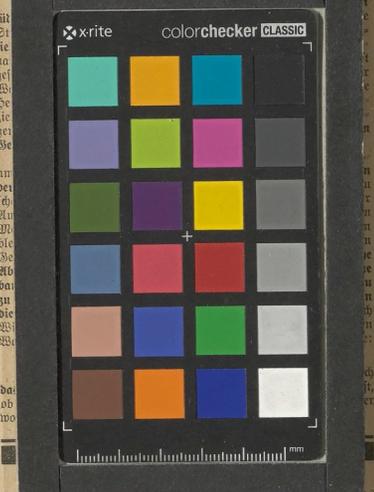
Begreifst du das?  
**Das internationale Weltgewissen.**  
Wer hat dieses „Sachverständigen“-Gutachten erlassen?  
Das internationale „Weltgewissen“  
in der Wallstreet zu New-York!

Sie ist der Kraftmittelpunkt des gesamten  
internationalen Weltkapitalismus,  
hier lagern drei Viertel des gesamten Goldbestandes der Erde!  
Und wer hat das Gold aus aller Welt dorthin zusammen-  
geschleppt?

Sie, in der Reichsstadt New-York, ist fast jeder dritte Ein-  
wohner ein Jude — schon 1918 lebten mehr als 100.000  
Juden in New-York — und jetzt sind es schon über 200.000,  
das „Weltkapitalleben“, 1918, S. 41), die aus aller Welt dorthin

#### An die Wohnungssucher von Halle!

Wir leben in der furchtbaren Zeit der Wohnungsnot. Die  
Stadt Halle ist eine der Städte Deutschlands, wo die Wohnungsnot  
besonders hoch ist. Die Stadtverwaltung weiß nicht, wie sie die  
vielen tausende Wohnungssucher mit Wohnungsgeldern versehen soll.  
Um den Wohnungsbau zu fördern, fordert die Stadt in rigoroser  
Weise



schon im Altertum sein  
„Goldenes Kalb“ anbetete  
und in seinem Tempel zu Jerusalem Krämer- und Wechsel-Buden  
aufgeschlagen hatte! (Vertriebung der Wechler aus dem Tempel  
durch Christus!)  
Und wer nahm dieses Sachverständigen-Gutachten ohne weite-  
res an? Die deutsche Regierung Marx-Stresemann!  
Wie veranordnet sie das dem deutschen Volk?  
In einer Weisung, die unser Reichstagsabgeordneter v. Graefe  
folgendermaßen geteilt hat (vgl. Nr. 16 dieses Blattes):

#### Amlicher Volksbetrug.

Herr v. Graefe im Reichstag:  
„Herr Dr. Stresemann, Ihnen ist doch wohl dies Deutsches be-  
kannt, das die Reichsregierung trägt. Das Sachverständigen-Gutachten.“  
Sie kennen doch auch die Quelle. Sie haben Beziehungen zur  
Reichszentrale für Fahndung.“ Das ist ein Zitat

sagt: Das nehme ich an, dann ist das gerade so, wie wenn ein  
Diplomat sagt: „vollständig“ (Gefühllos und sehr gut!) bei den Ver-  
sicherungen. Was der Herr Minister „nimmt an“. Ich nehme an, daß  
er richtig orientiert ist. — Dieses Gutachten gehört vor den Staats-  
anwalt! Es hat keinen Drucker, es hat keinen Herausgeber, (Schrift-  
führer!) bei den Völkischen, es hat keinen Verleger. (Zuruf der  
Völkischen: Wo bleibt Herr Weis?)

Es ist gewissmachen unter dem Siegel der Verschwiegenheit  
erfahren und ist dabei eine der verlogenen Kapitulationen zugunsten  
des Sachverständigen-Gutachtens, die man sich nur denken kann.  
(Uebliche Zustimmung rechts!)

Es steht von Schwindel und Entstellungen; es ist ein so un-  
geheuerlicher Betrug am deutschen Volk, daß ich wohl begreifen  
kann, wenn Herausgeber und Drucker ihren Namen verschweigen.  
Aber es ist ungeheuerlich — der Herr Minister nimmt es so auch  
an, — daß es von amtlichen Stellen kommt. Es wird an die Be-  
amten verschickt. Die Postbeamten bekommen es z. B. mit einem  
niedrigen Begleitbriefchen:

An der Auslieferungzeitung mit dem Enten spielt das Sach-  
verständigen-Gutachten die erste Rolle. Wir finden in der glücklichen  
Lage, hiermit unentgeltlich (Zuruf rechts: Auf Reichslosten!) für  
die bei Ihnen beschäftigten Damen und Herren einige Exemplare  
(entwürfelte Zurufe rechts!) — hören Sie bloß den Schwindel  
weiter! — von dem vollständigen Text des Gutachtens in hand-  
licher Form senden zu können.“ Das Gutachten ist ein Buch, ist der  
vollständige Text und, was angebetet wird, ist der verlogene  
Auszug, den man überhaupt niemals verstehen kann. Der Reichs-  
minister, Sie sind in der glücklichen Lage, das unentgeltlich  
zu liefern. Sie sollten lieber in der glücklichen Lage sein, dem deut-  
schen Volk seine Belange unentgeltlich zu liefern, statt ihm diesen  
unentgeltlichen Betrug in die Hände zu drücken.“

#### Der Reichsländbund zum „Sachverständigen“-Gutachten.

Die Stellung des Ländbundes ist in Nummer 16, nicht ganz  
richtig wiedergegeben, deshalb sei die Entschiedenheit des Bundes-  
vorstandes, sowie die Frage der Annahme oder Ablehnung  
betrifft, im Wortlaut veröffentlicht:

Der Reichsländbund hält nach Kenntnisnahme des nun-  
mehr vorliegenden Gesamtplanes der Sachverständigen die darin  
enthaltenen unannehmbare Preisgabe von Substraten für un-  
annehmbare und lehnt das Gutachten in der vorliegenden Gestalt als  
praktische Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems ab.

Der Reichsländbund fordert, daß eine Regierung gebildet  
wird, die dem Reichsländbund Gegenverschlüsse zustellt, die wirtschaft-  
lich erfüllbar sind und politisch die Freiheit bringen.“

#### Von der „deutschen“ Regierung.

Die Zeitschrift des Zentralvereins deutscher Staatsbürger  
jüdischen Glaubens“ schrieb in ihrem Märzheft 1917 („Zum Deut-  
schen Reich“ 1917, Nr. 3, S. 127), also mitten im Weltkrieg:  
„Einem interessanten Aufsatz des Herrn Gch. Sanitätsrates  
Marek: aus der Zeitschrift „Zum Bericht der Orologie für  
Deutschland U. O. B. D.“ entnehmen wir folgende Sätze: Wenn  
der Eintritt einer größeren Zahl deutscher Juden in die Regie-  
rungs- und Offiziersstellen ermöglicht werden sollte, so sind die  
beherrschenden Bestrebungen sicherlich gut gemeint, aber diese  
Sicht entscheidet nicht allein die Zukunft der